



# Alexianer ZEITUNG

INFORMATIONEN · HINTERGRÜNDE · GESCHICHTEN

Neues aus Verbund und Region

4. QUARTAL 2018



Der traditionelle Adventsmarkt im St. Hedwig-Krankenhaus

Foto: Thomas-Mundt

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ein Jahreswechsel wird meist dazu genutzt, zurückzuschauen.

Was lief gut, was sollte besser werden? Wurden alle geplanten Ziele erreicht oder war die eine oder andere Entscheidung doch nicht die richtige? Welche Maßnahmen waren erfolgreich und was nimmt man für sich persönlich mit in die Zukunft? Dieses geschieht natürlich nicht nur im beruflichen, sondern auch im privaten Umfeld.

Bei den Alexianern war dieses Jahr erneut voller Höhepunkte und Veränderungen. Angebote wurden erweitert, Sanierungen begonnen oder der Bau

von neuen Einrichtungen abgeschlossen, Investitionen in Medizintechnik und diverse Förderprogramme getätigt. Innovative Konzepte und fachlich fundierte Behandlungsmethoden sorgen weiterhin für eine moderne und kompetente Betreuung unserer Beschäftigten, Bewohner, Klienten und Patienten.

Aber das Entscheidende in 2018 ist kein Einzelprojekt, keine Erweiterung, keine Baumaßnahme und auch keine Investition: Im Mittelpunkt stehen und standen Sie, denn ohne Ihr Engagement und ohne Ihre leidenschaftliche

Hingabe, oft über eigene Grenzen hinaus, hätten wir dieses Jahr nicht so erfolgreich abschließen können. Für diese Gemeinschaftsleistung danken wir Ihnen recht herzlich.

In diesem Bewusstsein gehen wir mit Ihnen optimistisch und voller Zuversicht in die kommenden zwölf Monate. Verbunden mit Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest und einem guten Rutsch ins neue Jahr 2019! ✕

Herzlichst

Andreas Barthold und Alex Hoppe

Hauptgeschäftsführer der Alexianer GmbH

## KÖLNER OBERBÜRGERMEISTERIN BESUCHTE HOSPIZ DER ALEXIANER

**KÖLN.** Die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker besuchte Anfang August 2018 das Hospiz St. Hedwig in Trägerschaft der Alexianer.

Sie hatte viele Fragen zur besonderen Arbeit der Einrichtung, die ihr der Regionalgeschäftsführer der Alexianer Köln GmbH Peter Scharfe und der Leiter des Hospizes Andreas Saraßa gern beantworteten.

Mitglieder des Fördervereins des Hospizes berichteten ihr, auf welche Weise die Bürgerschaft des Kölner Stadtteils Rondorf das Haus unterstützt und wie eng die Verbindung zur Pfarrgemeinde Heilige Drei Könige ist.

Insgesamt gibt es derzeit in der Stadt Köln nur rund 40 stationäre Hospizplätze, elf davon im Hospiz St. Hedwig. Das Hospiz St. Hedwig wurde 2005 eröffnet und entstand als Gemeinschaftsprojekt der Alexianerbrüder und des Schwesternordens der Celitinnen zur heiligen Elisabeth. ✕



Die Kölner Oberbürgermeisterin (2. v. r.) zu Gast im Alexianer-Hospiz

Foto: Röcher

## Zeitgemäß und dialogisch

Die Alexianer und die Hochschule der Orden in Berlin

**MÜNSTER/BERLIN.** Seit Januar 2017 arbeiten verschiedene Orden und Gemeinschaften am Aufbau einer Hochschule in Berlin. Sie soll einen Beitrag zum geistlichen und spirituellen Aufbruch in der katholischen Kirche leisten. Auch die Alexianer sind beteiligt.

Wie kann die Spiritualität von Ordensgemeinschaften auch in der Zukunft in

die Gesellschaft ausstrahlen? Wie lässt sich ein Dialog zwischen Orden und Gesellschaft etablieren, der beide Seiten bereichert? Welche Rolle spielen Ordenstraditionen für die Verkündigung des christlichen Glaubens in der modernen Welt? Auf diese Fragen soll die Hochschule der Orden eine Antwort geben. An einem Ort, an dem der Pulsschlag des modernen Lebens

sehr eindringlich zu vernehmen ist. Um das Projekt voranzubringen, schlossen sich potenzielle Träger zu einem Trägerverein zusammen. Den Vorsitz haben Kapuzinerpater Ludger Schulte und Dominikanerpater Ulrich Engel. Neben den Alexianern, Kapuzinern und Dominikanern sind derzeit der Deutsche Orden und die Fokolarbewegung dabei. Der Verein hat die Aufgabe, ein Konzept zu erarbeiten, Kooperationspartner zu gewinnen und Finanzmittel für den späteren Betrieb zu akquirieren. Zum Hochschulprogramm

sollen wissenschaftliche theologische und philosophische Bausteine, etwa ein Bachelor- oder Masterstudiengang, gehören. Ebenso wichtig ist die Entwicklung von Bildungsangeboten zu Themen wie Leadership und Organisation, die sich an kirchliche Institutionen und Führungskräfte richten. Der Trägerverein wird mit Gründung der Hochschule in eine Trägerstruktur mit der Katholischen Universität Eichstätt als Co-Träger überführt. Ob die Alexianer dann auch an Bord sein werden, ist noch offen. ✕ (rs)



## Mit geistiger Fitness für das Alter(n) vorsorgen

Erste multilinguale Gedächtnisschule für ältere Menschen mit Migrationshintergrund in Krefeld

**KREFELD.** Mit der Auftaktveranstaltung am 11. Oktober 2018 startete das neue Angebot „Multilinguale Gedächtnisschule“ für ältere Mitmenschen mit Migrationshintergrund.

Projektträger sind die Integrationsagentur der Diakonie Krefeld & Viersen, die Alexianer Krefeld GmbH und das Projekt „Altengerechtes Quartier südliche Innenstadt Krefeld“.

Im Laufe des Jahres wurden Personen



Die neuen Gedächtnistrainer der „Multilingualen Gedächtnisschule Krefeld“ mit ihrem Zertifikat  
Foto: Jezierski

aus verschiedenen Ländern, die von der Integrationsagentur vermittelt wurden, im Gerontopsychiatrischen Zentrum (GPZ) der Alexianer Krefeld GmbH zu Gedächtnistrainern geschult, um – muttersprachlich unterstützt – regelmäßige Trainingsstunden im Quartier anzubieten.

Bereits zum Projektbeginn decken die Gedächtnistrainer zwölf verschiedene Sprachen ab. Zur Auftaktveranstaltung erhielten sie ihr Zertifikat für

die erfolgreich absolvierte Schulung im GPZ der Alexianer Krefeld GmbH. Das Projekt wird mitfinanziert aus dem Fördermitteltopf „Komm-An“ des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Training soll in erster Linie Spaß machen, gleichzeitig die Eigenmotivation fördern sowie sozialer Isolation und Alterseinsamkeit vorbeugen.

Dabei knüpft es an die kulturelle Bindung durch das jeweilige Herkunftsland an. Es soll Gedächtnisschwierigkeiten vorbeugen und barrierefreie Zugänge zu weiteren Angeboten und zu Unterstützungsnetzwerken schaffen. ✕ (fj)

## Impressum

### HERAUSGEBER

Alexianer GmbH  
Alex Hoppe (V.i.S.d.P.)  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55100  
E-Mail: redaktion@alexianer.de  
6. Jahrgang, 4. Quartal 2018

### REDAKTION

Alexianer GmbH  
Referat Unternehmenskommunikation  
Alexianerweg 9, 48163 Münster  
Telefon: (02501) 966-55155  
E-Mail: redaktion@alexianer.de

### Redaktionsleitung:

Timo Koch (tk),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)

### Mantelredaktion:

Inga Hagemann (ih),  
Dr. Ralf Schupp (rs),  
Julia Rickert (jr)

### Lokalredaktionen:

Aachen: Manuela Wetzler (mw)  
Berlin-Hedwig: Brigitte Jochum (bj),  
Sylvia Thomas-Mundt (stm)  
Berlin-Weißensee: Esther Beuth-Heyer (ekbh)  
Köln/Rhein-Sieg: Katrin Volk (kv)  
Krefeld: Frank Jezierski (fj)  
Münster: Carmen Echelmeyer (ce),  
Petra Oelck (poe)  
Münster-Misericordia: Michael Bürke (mb),  
Marina Muggenborg (mü)  
Potsdam: Benjamin Stengl (bs)  
Sachsen-Anhalt: Marika Höse (mh)

### DRUCK

Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26  
33100 Paderborn

### GESTALTUNG

Sabine Nieter, PflegeMedia, Berlin

Die Abdruckrechte und die Verantwortung für den Inhalt verbleiben bei den Autoren. Soweit in dieser Ausgabe die männliche Form benutzt wird, sollen damit selbstverständlich auch Frauen angesprochen werden.

### AUFLAGE

12.945 Exemplare

## ASH-Roadshow

Nationale Kampagne zur Händehygiene macht Station im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus

**BERLIN.** Sie ist die weltweit teilnehmerstärkste und am längsten bestehende Kampagne zur Verbesserung der Händehygiene: die 2008 ins Leben gerufene „Aktion Saubere Hände“ (ASH).

Am 30. Oktober 2018 machte die ASH – im Rahmen ihrer bundesweiten Roadshow bei insgesamt 31 Krankenhäusern – Station im St. Hedwig-Krankenhaus in Berlin. Die Roadshow war verknüpft mit einem Workshop für die hygienebeauftragten Mitarbeiter und vielen Informationen rund um die Händedesinfektion für Besucher und Interessierte. „Dass das St. Hedwig-Krankenhaus eine der Stationen der deutschlandweiten Tour der ASH ist,



Das Team der Hygiene mit Regionalgeschäftsführer Alexander Grafe und Karin Bunte von der ASH (r.)  
Foto: Thomas-Mundt

betrachten wir nicht nur als Auszeichnung für unser stetiges Bemühen um eine sehr gute Händehygiene, sondern zugleich als weiteren Ansporn“, freute sich Dr. Doris Weitzel-Kage, Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin sowie ABS-Expertin. Die Teilnahme war an vielfältige Voraussetzungen geknüpft.

So musste sich jede Einrichtung umfassend für die Händedesinfektion und die Patientensicherheit engagieren. Für die Kliniken, die von der ASH ausgewählt wurden, kann daher allein die Teilnahme als Erfolg verbucht werden.

„Die Händedesinfektion ist ein zentrales Thema der Krankenhaushygiene. Die Aktion Saubere Hände einen ganzen Tag in der Klinik zu haben – kombiniert mit einem tollen Schulungsprogramm – hilft ungemein, das Thema Patientensicherheit noch weiter zu festigen“, erklärte Dr. Weitzel-Kage. ✕ (bj)

## IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET



Schwester Oberin Waltraud Schnitker verabschiedet sich von Andreas Beck  
Foto: Thomas-Mundt

**BERLIN.** Am 21. September 2018 wurde Schulleiter Andreas Beck in den Ruhestand verabschiedet. Insgesamt 46 Jahre war Beck im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus beschäftigt. Erst als Schüler in der Krankenpflegeschule, dann viele Jahre als Krankenpfleger auf einer urologischen Station. 1993 ging er zurück in die Krankenpflegeschule als Lehrer und Leiter der heutigen Alexianer Akademie für Gesundheitsberufe Berlin/Brandenburg. ✕

## Stabwechsel in Hörstel

Engels folgt auf Heudtlass als Klinikleiter

**HÖRSTEL.** Mit Jan-Hendrik Heudtlass verabschiedet sich zum Ende dieses Jahres der langjährige Geschäftsführer und Klinikleiter der Alexianer St. Antonius GmbH in den wohlverdienten Ruhestand.

Seine Nachfolge treten in unterschiedlichen Funktionen drei Kollegen an: Günter Engels (bisher Verwaltungsleiter) wird Geschäftsführer, Dr. Matthias Schubring wird Ärztlicher Direktor, Werner Hassolt übernimmt die therapeutische Leitung. Die Hörsteler Suchtklinik stellt sich damit nicht nur für den



Schlüsselübergabe in der Suchtklinik in Hörstel  
Foto: Ahrens

Ausbau des bisherigen Bereiches breit auf, sondern auch für eine eventuelle Aufgabe als Pflichtversorger für den Bereich Psychiatrie im Kreis Steinfurt. ✕ (ce)

# Fachlichkeit mit Begegnung vereint



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gesundheitspolitischen Gesprächs mit Ministerin Petra Grimm-Benne (vorne Mitte)

Foto: Zowislo

**DESSAU/WITTENBERG.** Im Süden von Sachsen-Anhalt fand Ende Oktober 2018 das Gesundheitspolitische Gespräch des Diözesan-Caritasverbandes auf Schloss Neuenburg statt.

Die Vertreter der Alexianer-Klinik Bosse Wittenberg und des St. Joseph-Krankenhauses Dessau sowie des St. Elisabeth und St. Barbara Krankenhauses in Halle und des St. Marienstifts in Magdeburg nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit der Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Petra Grimm-Benne.

Die Tagesordnung war reich mit Fragen gefüllt: Was tut sich bei

diversen Gesetzgebungsverfahren, ob auf Landes- oder Bundesebene? Wie steht es um die Krankenhausplanung, um Qualitätsstandards und Leistungsentgelte? Wie erproben wir neue und verlässliche Kooperationen? Ein weiteres Thema – Personal: Wie gewinnen wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere auf dem Land? Wie bilden wir aus? Lässt sich die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse beschleunigen?

Diese und weitere Fragen fanden ihren Weg in das Notizbuch von Petra Grimm-Benne. In ihrem Ministerium wird man sich damit befassen, ihre Antworten werden folgen. ✓ (mh)

Lesetipp:

## „Neu im Klinikalltag – wie junge Mediziner den Einstieg besser meistern“

**BERLIN/MÜNSTER.** Was tun, wenn man einen Fehler macht? Wie reagiere ich auf Kritik? Alexianer-Aufsichtsratsmitglied Professor Dr. Hubertus Kursawe und Herbert Guggenberger haben mit dem Springer-Verlag den Ratgeber „Neu im Klinikalltag – wie junge Mediziner den Einstieg besser meistern“ für junge Mediziner herausgegeben, der genau diese Fragen anschaulich und anhand von Fallbeispielen beantwortet.

Auf 124 Seiten werden zudem Fettöpfchen aufgezeigt, Kommunikationsfallstricke analysiert und vor allem das Verhalten der Mediziner anderen Berufsgruppen gegenüber beleuchtet.

Ebenfalls aus der Feder von Professor Dr. Hubertus Kursawe stammt das



Autor und Alexianer-Aufsichtsratsmitglied Professor Dr. Hubertus Kursawe

Foto: Wiese

„Übungsbuch Klinisches EEG“. Dieser Übungsatlas beinhaltet eine didaktisch aufgearbeitete Sammlung von EEG-Beispielen mit wissenschaftlichen Definitionen und knappen Fallbeschreibungen. Die Inhalte sind unverzichtbarer Bestandteil der Weiterbildungen für Neurologen, Psychiater und Funktionsassistenten im Bereich der klinischen Enzephalographie. ✓ (tk)

## Ich habe da eine Frage

Ethische Denkanstöße



**Darf man von Kunden statt von Patienten reden?**

Sind Patienten oder Bewohner eigentlich Kunden von Krankenhäusern, Wohneinrichtungen oder niedergelassenen Therapeuten? Im Zeitalter der Ökonomisierung liegt der Gedanke nahe. Begrenzte Ressourcen zwingen Einrichtungen mehr denn je zu effizienter Arbeit nach dem Vorbild standardisierter Produktionsprozesse. Was läge näher, als auch den Sprachgebrauch anzupassen? Was wie Begriffsklauberei aussieht, markiert eine Richtungsdiskussion. Unsere Sprache beschreibt ja nicht einfach die Wirklichkeit, sondern schafft sie zugleich. Welches Bild von der Beziehung zwischen Heilberuflern und ihren Institutionen und Patienten, Bewohnern und Pflegebedürftigen transportiert also der Kundenbegriff? Nach Wikipedia ist ein Kunde jemand, der als Nachfrager ein Geschäft mit einer Gegenpartei abschließt. Die Norm DIN EN ISO 9000:2005-12 definiert ihn als „Organisation oder Person, die ein Produkt empfängt“. Die Beziehungsfantasie ist also die Vertragsbeziehung. Und

ganz sicher ist ein Behandlungs- und Betreuungsvertrag genau das. Aber erschöpft sich die Beziehung zwischen Arzt und Patient in juristischen oder betriebswirtschaftlichen Kategorien? Hier sind Zweifel angebracht. Für den Freiburger Medizinethiker Giovanni Maio besteht das Wesen der Beziehung zwischen Arzt und Patient in Vertrauen, nicht im Vertrag. Auch geht es nicht um den Erwerb eines „Produkts“, sondern um die Heilung (oder Unterstützung) eines hilfebedürftigen Menschen. In der Diskussion um den Kundenbegriff im Gesundheitswesen steht also einiges auf dem Spiel. Positiv ist, dass uns die Debatte anregen kann, über die Beziehungsgestaltung in unseren eigenen Einrichtungen nachzudenken. Im Kern geht es um Vertrauen, die wichtigste Währung. ✓ (rs)

**Haben Sie auch eine Ethikfrage?**

In dieser Rubrik beantworten wir sie Ihnen. Schreiben Sie einfach eine Mail an: [redaktion@alexianer.de](mailto:redaktion@alexianer.de). Ihre Fragen werden anonym veröffentlicht.

## SPENDE FÜR DIE MUSIKTHERAPIE

**AACHEN.** Am 8. November 2018 bedankten sich die Alexianer bei Alice Brammertz für ihre Unterstützung: Die Aachener Unternehmerin ist ehrenamtliche unabhängige Patientensprecherin und Vorsitzende des Ethik-Komitees der Alexianer Aachen GmbH. In diesem Jahr verzichtete sie zu ihrem Geburtstag auf Geschenke und bat stattdessen um Spenden für die Musiktherapie, die mit 3.568,33 Euro drei Instrumente anschaffen konnte: eine HAPI-Drum, eine Körpertambura und eine Tischtrommel mit Ständer. ✓



Alexianer-Regionalgeschäftsführerin Birgit Boy (2. v.l.), der Ärztliche Direktor und Chefarzt PD Dr. Michael Paulzen (r.), der Kaufmännische Direktor Nicolas Düppengießer (l.) sowie Musiktherapeut Jörg Müller-Steffan (2. v. r.) bedankten sich bei Alice Brammertz

Foto: Wetzel

## NEUER KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR

**AACHEN.** Zum 1. November 2018 hat der Diplom-Pflegewirt Nicolas Düppengießer MBA die Position des Kaufmännischen Direktors in der Alexianer Aachen GmbH angetreten. Er ist in dieser Position unmittelbar Regionalgeschäftsführerin Birgit Boy zugeordnet. Düppengießer arbeitete zuletzt als Projektmanager bei der Stadt Köln im Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt. In Stolberg geboren und aufgewachsen, kehrt der 35-Jährige mit dem Wechsel in die Alexianer Aachen GmbH in seine Heimatregion zurück. ✓



Nicolas Düppengießer

Foto: privat



## „Alexianer 360 Grad“ geht an den Start

Neues Beratungsangebot an der Bahnhofstraße



Projektleiterin Katharina Hermanns und das Lotsenteam Julia Günther, Julian Rohlfing und Anke Hagemann freuten sich über die offizielle Eröffnung der zentralen Beratungsstelle der Alexianer (v.l.n.r.) Foto: Oelck

**MÜNSTER.** „Alexianer 360 Grad“ heißt die zentrale Beratungsstelle, die am 1. September 2018 mit einem dreiköpfigen Team in Münsters City gestartet ist: Anke Hagemann, Julian Rohlfing und Julia Günther sind die Ansprechpartner vor Ort. Sie informieren und beraten Betroffene, Angehörige und Freunde über das gesamte Alexianer-Portfolio, vereinbaren Termine und sind das Gesicht der neuen Einrichtung.

Des Weiteren werden im Büro in der

Bahnhofstraße 5 (gegenüber der Alexianer Waschküche) Fachsprechstunden angeboten, die eine passgenaue Beratung zu jedem Thema und jedem Anliegen ermöglichen. Die Tür zu dem barrierefreien Büro steht allen Interessenten offen.

Die offizielle Einweihung der neuen Räume direkt am Bahnhof hat am 7. November 2018 stattgefunden.

Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.alexianer360grad.de](http://www.alexianer360grad.de) zu finden. ✕ (poe)

## Prominente Gäste

Besuch aus Düsseldorf



Regionalgeschäftsführerin Birgit Boy (hinten Mitte) begrüßte die Gäste um Claudia Middendorf (in Pink). PD Dr. Michael Paulzen, Ärztlicher Direktor (hinten r.), stellte das Krankenhaus vor, Wohnbereichsdirektor Jürgen Amberg (r.) die Eingliederungshilfe. Mit im Bild Oberarzt Dr. Claus Liebe (2. v. l.) Foto: Wetzel

**AACHEN.** Am 9. August 2018 war die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen Claudia Middendorf zu Gast in der Alexianer Aachen GmbH.

Sie war einer Einladung der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) der Stadt und Städte

Region Aachen gefolgt. Die CDA ist der Sozialflügel der CDU. Sie lädt Landespolitiker zu Ortsbesuchen zu relevanten Sozialthemen ein.

Middendorf wurde von engagierten CDA-Mitgliedern begleitet. Alle zeigten sich beeindruckt von dem umfangreichen und vielseitigen Angebot der Alexianer. ✕ (mw)

## Region Potsdam geht in die Pflegeoffensive

**POTSDAM.** Ob der Referentenentwurf für das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz oder die vom Bundesgesundheitsministerium per Verordnung festgelegten Personaluntergrenzen – beide haben auch eine gute Seite. Sie sorgen für Gesprächsstoff! Sie haben eine längst fällige Debatte in Gang gesetzt, die die Notwendigkeit des dringenden Handlungsbedarfes im Bereich der Pflege und die mehr als notwendige Verbesserung der Pflegesituation in den Fokus rückt.

„Jetzt müssen konkrete Maßnahmen her. Es geht weniger darum, mehr Pflegekräfte zu finanzieren, sondern sie für den Beruf zu begeistern, zu qualifizieren und zu halten“, sagt Pflegedirektorin Claudia Kirnich-Müller von der Alexianer St. Josef Potsdam GmbH. Erfolgversprechend seien neue Ausbildungs- und Fortbildungskonzepte vom Pflegehelfer bis zum Uni-Abschluss sowie eine gute Bezahlung. „Mit der Alexianer Akademie für Gesundheitsberufe in Berlin/Brandenburg können wir mit

modernen Ausbildungskonzepten punkten“, so Claudia Kirnich-Müller.

### MIT ARBEITGEBERQUALITÄTEN PUNKTEN

Auf der Suche nach Verstärkung in den Pflgeteams geht die Region Potsdam nun in die Offensive. Mit der Werbekampagne „Alexianer-Wechselwochen“ wollen die Potsdamer bis zum Frühjahr 2019 mindestens zehn neue Teammitglieder in der Pflege an Bord holen. „Vor dem Hintergrund der angespannten Personallage kann man gegenwärtig nur mit Arbeitgeberqualitäten punkten und so neue Mitarbeiter für sich begeistern“, erläutert Friederike Röder, Referentin der Regionalgeschäftsführung der Alexianer St. Josef Potsdam GmbH.

Mit einem Maßnahmenmix aus Anzeigenschaltungen, Radiospots, einer Postkartenaktion, der Werbung an Litfaßsäulen, Onlinewerbung und einem finanziellen Bonus soll die volle Aufmerksamkeit für offene Stellenangebote in der Pflege generiert werden. ✕ (bs)

## Die generalistische Pflegeausbildung kommt

Gute Aussichten für den neuen Ausbildungsjahrgang

**KREFELD.** Im September 2018 haben an der Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria-Hilf 27 angehende Pflegekräfte ihre dreijährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege begonnen.

Bereits 1928 hatten fünf Ordensbrüder des pflegenden Ordens der Alexianer hier ihre Ausbildung abgeschlossen. Heute, 90 Jahre später, kommen die neuen Pflegekräfte mit sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen und Karrierevorstellungen in dieses Berufsfeld.

Durch das neue Pflegeberufegesetz wird sich die Pflege in der Bundesrepublik verändern und sich den europäischen Gegebenheiten angleichen. Pflegekräfte, die ab 2020 die dreijährige Ausbildung beginnen, werden dann für die Pflege von Menschen aller Altersgruppen und für alle Versorgungsbereiche ausgebildet. Diese generalistische Ausbildung ist in den



Der neue Ausbildungsjahrgang der Krankenpflegeschule am Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld wird 2021 in den Pflegeberuf entlassen Foto: Jeziński

anderen EU-Ländern bereits die Regel. Die Übernahmechancen nach der Ausbildung sind sehr gut, die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung vielfältig. Bei den Alexianern, nicht nur in Krefeld, gibt es das Angebot verschiedenster Fachweiterbildungen, an kooperierenden Hochschulen können Studienabschlüsse erworben werden. ✕

Volker Gottschlich  
Leiter Krankenpflegeschule am  
Krankenhaus Maria-Hilf, Alexianer Krefeld GmbH



## Das Pelikanhaus – ein Zuhause auf Zeit am Clemenshospital

**MÜNSTER.** Während eines längeren stationären Aufenthaltes in der Kinder- und Jugendklinik ist für die Patienten die Nähe vertrauter Personen von großer Bedeutung. Familie bedeutet Nähe, Lebensqualität und Geborgenheit. Das alles ist wichtig bei der Unterstützung des Heilungsprozesses. All dies bietet das neue Pelikanhaus am Clemenshospital. Geplant sind 14 Appartements, die

genau dort entstehen, wo sich aktuell das sogenannte „Angehörigenhaus“ befindet. Zum gemeinsamen Austausch können Familien im Gemeinschaftsraum oder in der Küche zusammenkommen. Spielgeräte, Kräuter- und Hochbeete oder der Toberaum bieten die Möglichkeit einer kleinen Auszeit von der Sorge um das kranke (Geschwister) Kind. Auch werden Gymnastik- und Yogakurse angeboten.

### AUF GUTEM WEG

Um das Projekt verwirklichen zu können, ist externe Unterstützung nötig. Eine großzügige und großzügige Einzelspende gab es bereits: 500.000 Euro bilden das Startkapital – ein Fünftel der benötigten Summe. Dank des vielfältigen Engagements verschiedener Lions-Clubs, der Münsterer Mammuts, diverser münsterischer Unternehmen und Privatpersonen befindet sich die Verwirklichung des



[www.clemenshospital.de/pelikanhaus](http://www.clemenshospital.de/pelikanhaus)

Pelikanhauses auf einem guten Weg. Die Alexianer bauen dieses Haus, weil die erkrankten Kinder die Nähe ihrer Eltern brauchen und damit ein solches Angebot dringend benötigen. ✓

Dr. Martina Klein  
Leitung Fundraising, Alexianer GmbH

## Mitarbeiterbefragung im Fokus

Sechste bundesweite Seelsorgekonferenz der Alexianer in Münster

**MÜNSTER.** Konferenz, Austausch und Gespräche: Die Seelsorgekonferenz im September dieses Jahres war Anlass für die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Alexianer, im Hotel am Wasserturm zusammenzukommen. Einen großen Teil der Konferenz machte die Mitarbeiterbefragung zum Thema Seelsorge aus. Die Umfrage, die im März 2018 in allen Regionen durchgeführt wurde, bildete die Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand. Werden Angebote der Seelsorge wahrgenommen? Ist bekannt, mit welchen Anliegen sich Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter an die Seelsorgerinnen und Seelsorger wenden können? Gibt es Kontakt zur Seelsorge? Diese und andere Fragen wurden analysiert und diskutiert. Geplant ist die weitere Auseinandersetzung in den Regionen. Dazu wird in jeder Alexianer-Region eine Fokusgruppe eingerichtet. Sie setzt sich aus Seelsorgern und Mitarbeitern der verschiedenen Disziplinen und Hierarchiestufen zusammen. Ihre Aufgabe ist es, die Ergebnisse der Befragung auszuwerten und Maßnahmen sowie Angebote zu entwickeln, die auf die seelsorglichen Bedarfe in den einzelnen Regionen zugeschnitten sind. ✓ (jr)



Seelsorgerinnen und Seelsorger der Alexianer Foto: Hagemann

## Neue Werkstatt für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen



Folgten gern der Einladung: die Porzer Vize-Bürgermeisterin Elvira Bastian und der Geschäftsführer der Kölner Agentur für Arbeit Johannes Klapper (8. v. l.) Foto: Volk

**KÖLN.** „Wir haben mit den Alexianern einen verlässlichen und wertschätzenden Kooperationspartner“, so Johannes Klapper, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Köln, anlässlich der Eröffnung der neuen Alexianer Werkstatt für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen am 12. Oktober 2018.

In der großzügigen Industriehalle sind nach nur einem Jahr Bauzeit 105 moderne Arbeitsplätze für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen entstanden. Vor sieben Jahren ging bereits die erste Alexianer Werkstatt für Menschen mit erworbenen neu-

rologischen Schädigungen an den Start. Doch die Kapazitäten reichten nicht aus. Am neuen Standort in Köln-Westhoven gibt es viele Begegnungsmöglichkeiten und ansprechend ausgestattete Räume für Bildung und Förderung. „Wir sind unseren Förderern, allen voran dem Landschaftsverband Rheinland, unseren Kooperationspartnern und nicht zuletzt unseren Auftraggebern dankbar, dass wir ein zeitgemäßes und zugleich wohltuendes Umfeld für unsere Beschäftigten schaffen konnten“, betont Matthias Hopster, Geschäftsführer der Alexianer Werkstätten GmbH. ✓ (kv)

Zum Vormerken:

## Richard David Precht beim 5. Symposium der Don Bosco Klinik

**MÜNSTER.** Unter dem Titel „Ich-Du-Wir-Ihr“ widmet sich das fünfte Symposium der Don Bosco Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 15. bis 16. März 2019 dem „Leben und der Persönlichkeitsentwicklung in Gruppen“.

In zwei Vorträgen und acht Workshops wird das Leitthema aus der kulturellen, pädagogischen und therapeutischen Perspektive betrachtet. Den Eröffnungsvortrag wird der bekannte deutsche Philosoph und Bestsellerautor Professor Dr. Richard

David Precht halten. Erneut sind wieder alle Kollegen, die im klinischen, psychotherapeutischen und pädagogischen Kontext mit Jugendlichen arbeiten, herzlich eingeladen. Die Tagung wurde von der Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifiziert,

für Alexianer-Mitarbeiter gilt ein ermäßigter Beitrag. Programm und Anmeldung unter: [www.donbosco.klinik.de](http://www.donbosco.klinik.de). ✓

Anja Große Wöstmann  
Unternehmenskommunikation  
Alexianer Münster GmbH

## Alexianer bilden Demenzbeauftragte aus

Qualifizierung für die Berliner Krankenhäuser

**BERLIN.** Das Institut für Fort- und Weiterbildung der Alexianer (IFW) hat sich – gemeinsam mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Krankenhauses Hedwigshöhe und der Alzheimer Gesellschaft – erfolgreich um eine Ausschreibung des Berliner Senats zur Qualifizierung von Demenzbeauftragten beworben.

Der Senat hatte im Rahmen seines Programms „80+“, mit dem er die gesundheitliche und soziale Versorgung hochaltriger Menschen in Berlin verbessern will, eine Qualifizierungsoffensive initiiert.

In den Berliner Krankenhäusern sollen Mitarbeiter zu Demenzbeauftragten ausgebildet werden. Diese werden die Kliniken auf die besonderen Bedarfe von Menschen mit Demenz vorbereiten.

Neuere Studien zeigen, dass rund 20 Prozent aller Patienten im Kranken-

haus eine demenzielle Symptomatik aufweisen. In weniger als 40 Prozent der Fälle ist die Demenz den Behandlern bekannt. Obwohl der Anteil der Patienten mit einer Nebendiagnose Demenz demnach erheblich ist, sind die Strukturen der Krankenhäuser in den wenigsten Fällen demenzsensibel gestaltet. In geriatrischen Abteilungen sowie in der Psychiatrie und der Neurologie gibt es bereits eine hohe Expertise im Umgang mit dementen Patienten. Andere Fachabteilungen weisen aber oft noch eklatante Mängel auf. Das soll sich in Zukunft ändern.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Qualifizierung von Demenzbeauftragten. Das Institut für Fort- und Weiterbildung ist im Herbst 2018 mit drei Kursen gestartet. Insgesamt sollen bis Ende Februar 2019 etwa 75 Teilnehmer ausgebildet werden. ✓

Dr. Angelika Pillen, Leiterin Institut für Fort- und Weiterbildung, Alexianer GmbH

## Neuer Leiter Bau und Technik bei Agamus

Meine ersten 100 Tage – Christian Herzig zieht Bilanz

**BERLIN.** Meine ersten Wochen als Leiter des Bereiches Bau und Technik in der Alexianer Agamus GmbH bestanden vor allem darin, das Team und die Projekte kennenzulernen. Zudem habe ich den direkten Dialog mit den Geschäftsführern der Einrichtungen gesucht, um mich über die aktuelle Situation in Bau und Technik zu informieren.

Für die freundliche Aufnahme möchte ich mich bedanken. Auf der Basis zahlreicher persönlicher Gespräche sowie der offenen Worte und Hinweise von Kollegen sind eine Ersteinschätzung und eine Überarbeitung der Organisationsstruktur erfolgt.

Mein Ziel ist es, durch eine klare Festlegung von Leistungsinhalten und Verantwortlichkeiten den Bereich Bau und Technik für die Zukunft zu stärken. In einem ersten Schritt möchte ich erreichen, dass

eine engere Zusammenarbeit der technischen Bereichsleiter an den Standorten mit den Projektleitern stattfindet und vorhandene Synergien genutzt werden.

Inzwischen konnte ich auch die einzelnen Liegenschaften mit all ihren Besonderheiten kennenlernen. Ich habe Respekt vor der Komplexität und der Anzahl der vor uns stehenden Instandhaltungsmaßnahmen und Neubauprojekte. Zugleich bin ich mir sicher, dass wir gemeinsam – im Team und zusammen mit den Kollegen des Alexianer-Verbundes – diese Herausforderung meistern werden.

Passend zur neuen Organisationsstruktur starten auch wir mit einem Perspektivwechsel: Wir ziehen in eigene Räumlichkeiten um! ✓

Christian Herzig, Leiter Bau und Technik  
Alexianer Agamus GmbH

## Auf einen Klick

Die neuen Alexianer-Webseiten sind online

**MÜNSTER.** Modern, übersichtlich und abwechslungsreich: Seit dem 6. Dezember 2018 sind die neuen Webseiten der Alexianer online. Rund sieben Jahre nach dem letzten Relaunch wurde der Internetauftritt runderneuert. Emotionale, authentische Bildwelten, ein klares Design und eine einfache Navigation machen die Webseiten nutzerfreundlich und attraktiv.

### WENIGER KLICKS, MEHR BILDER

Mit dem Relaunch erscheinen jetzt alle neun Alexianer-Regionen im einheitlichen Look. Textwüsten und unnötige Klicks wurden beseitigt. Die neue Struktur der Seiten ermöglicht einen guten Informationsfluss. Es kann viel entdeckt und gescrollt werden – ein Webtrend, den viele Nutzer aus den sozialen Medien kennen. Elemente wie Zitate, Bilderstrecken und große Bildformate sind nicht nur modern, sondern verleihen den Webseiten einen Magazincharakter. Ob am PC, Tablet oder von unterwegs via Smart-

phone: auf den neuen Webseiten können sich Interessierte über das breite Leistungsspektrum der Alexianer in den einzelnen Regionen oder Häusern informieren, einen Einblick in die Abteilungen gewinnen, die wichtigsten Ansprechpartner unkompliziert finden und mehr über die Historie, das Qualitätsversprechen oder die Struktur des jeweiligen Hauses erfahren. Für wichtige Gruppen wie Patienten, Klienten oder Fachpublikum gibt es eigene informative Bereiche.

### BLICK HINTER DIE KULISSEN

Die Leistungen und Angebote der Alexianer leben vor allem durch eins: das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das kann man auf den neuen Seiten sehen: Die Bilder dokumentieren den Arbeitsalltag der Alexianer-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In aufwendigen Fotoshootings, bei denen über 10.000 Bilder entstanden sind, wurden ganz besondere Momente eingefangen. Sie geben einen authentischen Ein-



Hinter den Kulissen – die neuen Webseiten zeigen die Alexianer aus besonderen Perspektiven

Foto: Heymach

blick in die Alexianer-Welt und zeigen nicht nur die professionelle Arbeit, sondern auch die leisen Momente: den vertrauensvollen, menschlichen Umgang mit Patienten, Klienten, Bewohnern oder Angehörigen, für den die Alexianer stehen.

### ZUKUNFTSMUSIK

10.000 Fotos, 3.000 Seiten, 800.000 Wörter und viele Monate harter Arbeit stecken in den Webseiten. Und das ist noch nicht alles: Im nächsten Jahr werden die Webseiten durch eine multimediale Markenwebseite ergänzt. Besonders im Blick sind potenzielle

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch für alle anderen Zielgruppen soll die Markenwebseite ein spannender und inspirierender Ort werden, an dem die Alexianer hautnah erlebbar sind.

Bereits jetzt sind die Webseiten offen und untereinander vernetzt, sei es durch eine Suchfunktion, eine interaktive Landkarte oder durch gemeinsame, markenprägende Themen. Die Webseiten spiegeln wider, was die Alexianer tun, für wen sie es tun und was sie antreibt – in der Gesamtschau genauso wie mit dem Blick für regionale Besonderheiten. ✓ (ih)



## Spahn diskutiert mit Auszubildenden aus der Krankenpflege



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (r.) im Gespräch mit den Auszubildenden der Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Hildegard in Münster  
Foto: Bühke

**MÜNSTER.** Auszubildende der Zentralschule für Gesundheitsberufe St. Hildegard in Münster haben den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zu einem Gespräch in ihre Schule eingeladen.

Der 38-jährige Westfale nahm die Einladung gerne an, um mit den zukünftigen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern über aktuelle Fragen rund

um die Ausbildung zu diskutieren. Zentrale Themen waren die Praxisanleitung auf den Stationen und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege. Spahn wiederholte bei seinem Besuch nochmals seinen Plan, ab 2019 alle Stellen in der Pflege zu finanzieren. Auch das Thema der Personaluntergrenzen sprach der Bundesgesundheitsminister gegenüber den Auszubildenden an. ✕

(mb)

## Innovative Pflegeexperten am Patientenbett

Akademische Pioniere in der Pflege starteten ins Wintersemester

**MÜNSTER/BERLIN.** Sie sind die innovativen Vorreiter in der akademischen Pflege: Im September 2018 starteten die ersten 19 Alexianer-Pflegekräfte in das Wintersemester des berufsbegleitenden Bachelorstudienganges „Angewandte Pflegewissenschaft“ an den Standorten Münster und Berlin der FOM Hochschule.

Bei diesem neuen Bildungsangebot handelt es sich um einen maßgeschneiderten Kooperationsstudiengang der Alexianer. Den Studierenden wird mit diesem Abschluss ein klares und zukunftsfähiges Qualifikationsprofil geboten. Sie werden damit zu innovativen Pflegeexperten am Patientenbett ausgebildet.

Darüber hinaus vermittelt das Studium fundiertes Fachwissen aus den Bereichen Pflege-, Case- und Qualitätsmanagement. Besonders attraktiv: Neben den exzellenten Karrierechancen übernehmen die Alexianer 75 Prozent der Studiengebühren. ✕

Tobias Berse, Referent  
Referat Pflege- und Prozessmanagement  
Alexianer GmbH

## Besuch aus Berlin

**AACHEN.** Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung Jürgen Dusel besuchte am 12. Oktober 2018 den Zweckverband der katholischen psychiatrischen Behandlungs- und Betreuungseinrichtungen im Rheinland zu einem Fachgespräch in den Räumen der Alexianer in Aachen.

Der Aachener Wohnbereichsdirektor Jürgen Amberg ist Geschäftsführer des



Jürgen Dusel mit Mitarbeiterin Regine Laroche (2. und 3. v. l.) sowie Vertretern des Zweckverbandes, darunter (v. l.): Maria Jäger und Hartmut Kurze, Alexianer Krefeld GmbH, Jürgen Amberg und Birgit Nievelstein, Alexianer Aachen GmbH  
Fotos: Wetzell

Zweckverbandes. Auch die Kölner und Krefelder Alexianer sind Mitglieder des Zweckverbandes. An dem Fachgespräch nahmen Experten aus den Mitgliedseinrichtungen des Zweckverbandes teil. Es

ging um das noch junge Bundesteilhabegesetz und seine konkreten Auswirkungen auf die Lebenssituation von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie auf die Arbeit der Leistungserbringer. ✕ (mw)

## Größer, schneller, leiser

Agamus-Wäscherei bezog neue Räume

**BERLIN.** Im Zuge der Sanierung des Elisabeth-Hauses im St. Hedwig-Krankenhaus entstand im Untergeschoss des alten Gebäudes die neue Wäscherei für die Reinigung, die im Oktober 2018 in Betrieb genommen wurde.

Auf einer stark vergrößerten Fläche von circa 84 Quadratmetern und mit einer optimierten Raumeinteilung konnten die Arbeitsbedingungen, die Hygiene und der Energiemix verbessert werden. So sind der unreine Bereich („Mopp“-Abwurf) und der reine Bereich („Mopp“-Ausgabe) nun klar getrennt und jetzt jeweils auf direktem Wege zugänglich. Eine Neuverkeimung der sauberen „Mopps“ wird somit verhindert.

Die alten Wärmepumpentrockner wurden durch moderne Gastrockner ersetzt. Dadurch fallen weniger technische Störungen an, die Wärme- sowie Geräuschbelastung im Raum wird zudem erheblich reduziert. Durch das wesentlich größere Raumvolumen und den Einsatz der Gastrockner verbessern sich besonders in den Sommermonaten die Luftbedingungen. Zudem ist der Trocknervorgang etwa 30 Prozent schneller als zuvor.

Weitere Vorteile bringen die angepasste Höhe des Reinigungswaschbeckens, die neue Pumpenanlage im Außenbereich, neue Lagerräume, getrennte WC-Räume für Damen und Herren sowie Tastschalter zur Türöffnung.

Auch für die bewährten Federbodenwagen, die ein rückschonendes Umlagern der gereinigten „Mopps“ ermöglichen, ist nun ausreichend Platz vorhanden. ✕ (ap)

## Konfessionelle Bindung ja oder nein – keine Hürde für neue Mitarbeiter

**MÜNSTER.** Kirchliche Arbeitgeber dürfen bei Stellenausschreibungen künftig nicht mehr von jedem Bewerber oder jeder Bewerberin eine Religionszugehörigkeit verlangen. Das entschied das Bundesarbeitsgericht in Erfurt. In einem Grundsatzurteil setzte es Regeln, wann eine Kirchenmitgliedschaft gefordert werden darf. Nämlich dann, wenn die zu vergebene Position entscheidend

für den karitativen oder den Verkündigungsauftrag sein soll.

Die Kirche muss nun im Einzelnen darlegen, warum es für bestimmte Stellen eine konfessionelle Bindung braucht oder nicht. Mit dem Urteil ist das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen empfindlich berührt worden. Für die Alexianer zieht das Urteil keine Veränderung oder Konsequenzen nach sich. Hier ist das Zusammenarbeiten

von Menschen unterschiedlicher religiöser und kultureller Herkunft kein Zukunftsprojekt, sondern jahrzehntelange Wirklichkeit.

Auch haben sich die Alexianer seit Jahren den Menschen geöffnet, die keiner Kirche oder Religion angehören. Bei Bewerbern steht an erster Stelle die Fachlichkeit in Verbindung mit einer Bejahung des kirchlichen Charakters der Einrichtungen.

Der potenzielle neue Mitarbeiter muss sich bewusst sein, dass er/sie bei einem kirchlichen Arbeitgeber seinen Dienst antritt. Im Einzelfall wird dann entschieden, ob man zueinander passt oder nicht und ob die sprichwörtliche Chemie stimmt. Aus dem besagten BAG-Urteil ergibt sich für die Alexianer damit keinerlei Veränderung in der Auswahl und Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. ✕ (tk)

## Neue Chefärztin der MVZ Alexianer Labor GmbH

**BERLIN.** Im September 2018 hat Dr. Claudia Frömmel die Nachfolge von Dr. Susanne Priem als Chefärztin der MVZ Alexianer Labor GmbH angetreten.

Die gebürtige Berlinerin hat von 1995 bis 2003 in der Berliner Charité ein Medizinstudium und anschließend von 2004 bis 2008 ihre Facharztausbildung zur Labormedizinerin absolviert.

Die neue Chefärztin tritt in die Fußstapfen von Dr. Susanne Priem, die über zwölf Jahre das Labor erfolgreich leitete und 2017 ihre Tätigkeit krankheitsbedingt leider aufgeben musste. „Für eine optimale Patientenbetreuung möchte ich ganz im Sinne von Dr. Priem eine qualitativ hochwertige Laborbetreuung und Diagnostik im klinischen Alltag fortführen. Dazu gehört eine gute Vernetzung des Labors innerhalb der Kliniken“, so die neue Chefärztin bei ihrem Dienstantritt. Dr. Frömmel ist auf den Bereich Hämatologie spezialisiert. Darüber hinaus verfügt sie neben der



Dr. Claudia Frömmel

Foto: Thomas-Mundt

Transfusionsmedizin über verschiedene Expertisen auf den Gebieten labormedizinische Untersuchungen, Medikamentenspiegelbestimmung sowie Bestimmung von Infektionserregern. Weil sich Dr. Frömmel neben ihrer Tätigkeit als Laborärztin auch für Gesundheitsförderung in der Gesellschaft interessiert, hat sie zusätzlich ein Masterstudium in Public Health erfolgreich absolviert.

Die MVZ Alexianer Labor GmbH versorgt derzeit an drei Laborstandorten in Berlin und Potsdam fünf Krankenhäuser mit einem umfangreichen Leistungsspektrum. ✕ (stm)

## Neue Leitung Alexianer-Akademie

**BERLIN.** Seit dem 1. Oktober 2018 hat die 55-jährige Angelika Dahl-Dichmann die Leitung der Alexianer Akademie für Gesundheits- und Krankenpflege Berlin/Brandenburg übernommen.

Sie ist verheiratet und in Nordfriesland aufgewachsen. Nach der Schule nahm sie die Pflegevorschulung und anschließend die Ausbildung zur Krankenschwester auf. 1983 legte sie das Examen ab und arbeitete in der Pflege. In Hamburg absolvierte sie 1992 ihre pflegepädagogische Ausbildung zur Lehrerin für Pflegeberufe.

Nach ihrem Studium im Pflegemanagement arbeitete sie zunächst als Schulleiterin im Klinikum Fürth und anschließend für zehn Jahre im Klinikum Itzehoe, wo sie innovative Inspirationen für die Pflegebildung umsetzte.

Vor der Aufnahme ihrer Tätigkeit als Schulleiterin in der Alexianer-Akademie leitete sie die Albertinen-Schule in Hamburg und setzte dort die staatlich anerkannte Pflegeassistentenausbildung um. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit



Angelika Dahl-Dichmann

Foto: Thomas-Mundt

ist sie ehrenamtlich als Referatsleitung für Schulentwicklung und Schulleitung im Berufsverband Lehrende für Gesundheits- und Sozialberufe tätig. Nun freut sich Angelika Dahl-Dichmann auf die neuen Herausforderungen in der Alexianer-Akademie, die sie gemeinsam mit dem Schulteam angehen möchte. Die Umsetzung des Pflegeberufgesetzes im Jahr 2020 stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. ✕ (stm)

## START FREI FÜR DEN ALEXRUN 2018

**MÜNSTER.** So viele wie nie und so schnell wie noch nie. So lässt sich der diesjährige AlexRun zusammenfassen. Gutes Wetter, beste Stimmung und viele helfende Hände machten das inklusive Laufevent zu einem tollen Ereignis. Rund 140 Läufer starteten in diesem Jahr auf den verschiedenen Strecken und legten dabei viel Ehrgeiz an den Tag. ✕



Die IT-DaKSe kurz vor dem Start

Foto: Oelck

## Personalrecruiting auf der Personalertagung

**KÖLN.** Am 4. und 5. September 2018 trafen sich die Personal der verschiedenen Alexianer-Regionen sowie Mitglieder der Referate Personalentwicklung und -politik und Unternehmenskommunikation zur diesjährigen Personalertagung im Begardenhof in Köln.

Im Vordergrund stand in diesem Jahr das Thema Recruiting. Mit verschiedenen Impulsvorträgen, etwa zu den Themen Messebesuche und Rekrutierung von Praktikanten und Azubis, näherten sich die Beteiligten dem Thema Recruiting und Bewerbermarketing. Die Teilnehmer tauschten sich über bewährte und neue Ideen aus und er-

arbeiteten neue Impulse für die Personalgewinnung. Außerdem stellte Inga Hagemann aus dem Referat Unternehmenskommunikation das Konzept der neuen Alexianer-Markenhomepage vor und brachte den Anwesenden das Thema Storytelling näher. Einen weiteren Impuls aus der Praxis lieferte Sabrina Roßius aus den Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin, die ihr preisgekröntes Arbeitszeitmodell in der Pflege vorstellte. Zum Abschluss des ersten Tages gaben Iris Wältermann und Lea Rieping aus dem Referat Personalentwicklung und -politik einen Überblick über die verschiedenen Alexianer-Benefits.

Den zweiten Tagungstag eröffnete mit

Dr. Julia Schäfer von der Kienbaum Consultants International GmbH eine externe Expertin das Programm. Sie referierte zum Thema digitale Rekrutierung und analoge Willkommenskultur. Im Anschluss gab es ausreichend Zeit zum weiteren Austausch über Möglichkeiten und Ansätze der Personalrekrutierung und aktuelle Themen aus den verschiedenen Regionen. ✕

Arno Fuhrmann, Leitung Personalentwicklung und -politik, Alexianer GmbH

## Aktionstag Patientensicherheit

**MÜNSTER.** Am 17. September 2018 fanden im Clemenshospital und in der Raphaelsklinik gleichzeitig Aktionstage zum Thema Patientensicherheit statt.

Interessierte konnten sich an unterschiedlichen Infoständen darüber informieren, welche umfangreichen Maßnahmen im Krankenhaus hinter den Kulissen ergriffen werden, um die Sicherheit des Patienten zu gewähr-

leisten. Neben zahlreichen Gesprächsmöglichkeiten mit den Experten der beiden Kliniken bot sich den Besucherinnen und Besuchern auch die Gelegenheit, selber aktiv zu werden. Von beiden Kliniken gemeinsam wurde ein Film zum besagten Thema gedreht. Dieser ist bei Youtube unter den Stichworten „Clemenshospital“ oder „Raphaelsklinik“ und „Patientensicherheit“ zu finden. ✕ (mb)

### NACHRUFE

*Alles, was schön ist, bleibt schön, auch wenn es wehkt.  
Und unsere Liebe bleibt Liebe, auch wenn wir sterben.*

Maxim Gorki

✚ Uli Scheppele

Uli Scheppele war viele Jahre mit Herz und Seele als Pflegefachkraft und Palliativpfleger im Team der Wohngruppe Adelheid der Alexianer Köln GmbH tätig.

✚ Chefarzt Dr. med. Franz Hofereiter

Dr. med. Franz Hofereiter widmete dem St. Josefs-Krankenhaus Potsdam 40 Jahre kontinuierliche ärztliche Tätigkeit und legte richtungsweisende Grundsteine für den Auf- und Ausbau der Anästhesieabteilung und der ihr angeschlossenen Wachstation.

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. ✕



## Kampf den Keimen!

Tag der Händehygiene im Augustahospital

In Krankenhäusern, wo viele Menschen täglich miteinander in Kontakt treten, muss besonders großer Wert auf die Hygiene gelegt werden. Das Augustahospital Anholt widmete im vergangenen September einen Tag besonders der Händehygiene. Hygienefachkraft Inga Hengstermann besuchte an diesem Tag die verschiedenen Abteilungen der Fachklinik – mit dabei hatte sie eine Schwarzlichtbox und Informationsmaterialien. „Händehygienemaßnahmen gehören zu den wichtigsten Infektionspräven-

tionsmaßnahmen – nicht nur im Krankenhaus. Das möchten wir unseren Mitarbeitern und auch Patienten mit auf den Weg geben“, so Hengstermann. Besonders einleuchtend wirkt da der Direkttest mit der Schwarzlichtbox. Die Teilnehmer können sofort nach der durchgeführten Händedesinfektion sehen, wie gut diese war. Neben der Aufklärung über eine fachgerechte Händedesinfektion gab Hengstermann außerdem Informationen zu den Themen Hautpflege und Gripeschutzimpfungen. ✕ (mü)



Ein Blick in die Schwarzlichtbox zeigt, ...



... ob die Händedesinfektion erfolgreich war  
Foto: Müggenborg

## Herzlich empfangen

Neuer Krankenhauseelsorger im Augustahospital Anholt

Im September dieses Jahres trat Pfarrer Gereon Beese seinen Dienst im Augustahospital Anholt an. Er ist zum Seelsorger in der neurologischen Fachklinik ernannt worden. Zugleich wurde er rector ecclesiae der dortigen Krankenhauskapelle.

In einem Einführungsgottesdienst, den der Seelsorger selbst leitete, feierten viele Anholter und Isselburger gemeinsam mit den Clemensschwestern, Mitarbeitern und Patienten der Klinik, Bekannten und Verwandten sowie weiteren geladenen Gästen die Ankunft des Pfarrers in Anholt.

Nach einer Vakanz ist damit die Krankenhauseelsorge im Augustahospital wieder besetzt. „Mit dem Weggang unserer langjährigen Seelsorgerin Schwester Marie-Theres Schlütter am Anfang des Jahres 2018 mussten wir mehrere Monate hoffen, dass wir



Pfarrer Gereon Beese ist neuer Krankenhauseelsorger im Augustahospital Anholt  
Foto: Müggenborg

die Stelle neu besetzt bekommen. Da war die Freude umso größer, als wir die Nachricht erhielten, dass Pfarrer Beese interessiert ist“, berichtet Verwaltungsdirektor Sebastian Lasczok in der Begrüßungsrede.

Beim anschließenden Empfang in der Cafeteria des Augustahospitals gab es Gelegenheit zum persönlichen Gespräch und gegenseitigen Kennenlernen. ✕ (mü)

## Parkinson-Tag 2018 des Augustahospitals

Informationsveranstaltung für Betroffene, Angehörige, Ärzte und Interessierte

Das Interesse am Parkinson-Tag 2018 des Augustahospitals Anholt war groß: Rund 230 Besucher kamen in die Bürgerhalle Herzebocholt, um sich über die Krankheit Parkinson zu informieren.

Erstmals veranstaltete die neurologische Fachklinik ihren jährlichen Parkinson-Tag in der Bürgerhalle Herzebocholt und lud wieder Betroffene, Angehörige, Ärzte und Interessierte ein. „Bereits in den vergangenen Jahren ist das Interesse immer weitergewachsen, sodass wir uns in diesem Jahr dazu entschieden haben, die Veranstaltung in einer größeren Location durchzuführen. So konnten wir rund 100 Besuchern mehr die Möglichkeit geben, am Parkinson-Tag teilzunehmen“, sagt Verwaltungsdirektor Sebastian Lasczok.

### VERSCHIEDENE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Eröffnet wurde die Informationsveranstaltung mit einem Grußwort von Friedrich-Wilhelm Mehrhoff, Geschäftsführer der Deutschen Parkinson Vereinigung e. V. (dPV). Im ersten Fachvortrag von Professor



Viele Betroffene, Angehörige und Interessierte verfolgten die Fachvorträge in der Bürgerhalle Herzebocholt  
Foto: Müggenborg

Dr. Michael Haupts, Ärztlicher Direktor und Chefarzt des Augustahospitals, erhielten die Teilnehmer einen Einblick in verschiedene Bausteine einer modernen Parkinsontherapie. Ursache der Erkrankung ist, dass der Körper immer weniger Dopamin bildet – ein Botenstoff, der für die Steuerung von Bewegungen wichtig ist, aber auch für die Psyche. Die Folge sehe bei jedem Menschen anders aus, entsprechend individuell müsse die Behandlung sein.

Dr. Stefan Groiss, Oberarzt des Universitätsklinikums Düsseldorf, stellte anschließend Eskalationsstrategien beim fortgeschrittenen Parkinsonsyndrom vor. Der fehlende Botenstoff im Gehirn werde mittlerweile durch Tabletten und Spritzen gut ersetzt, wie Groiss erklärt. Welche Mittel am besten geeignet sind, unterscheidet sich von Fall zu Fall. Eine eher neuere Methode sei ein kleines Gerät, eine Art Schrittmacher fürs Gehirn.

Vergleichbar einem Herzschrittmacher rege es die Aktivitäten im Kopf durch Strom an.

### TIPPS UND TRICKS

Nach einer kurzen Pause richtete Dr. Marius Humpert, Parkinson-Departmentleiter und Oberarzt des Augustahospitals, den Fokus auf das Thema „Schlafstörungen bei Parkinson“.

Parkinson ist häufig mit Schlafstörungen verbunden, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität der Betroffenen führen können. Es gebe verschiedene Ursachen – aber auch mehrere Tipps und Tricks zur Verbesserung des Schlafes konnte Humpert erläutern.

Jens Kirstein, Abteilungsleiter der Physiotherapie des Augustahospitals, ging im letzten Vortrag auf „Aktivierende Therapien“ mit dem Schwerpunkt „Laufbandtraining“ ein. Im Laufe der Zeit kostet es Parkinsonpatienten immer mehr Mühe, sich zu bewegen. Dennoch ist Bewegung extrem wichtig, denn der Körper braucht sie, um funktionieren zu können.

Informationsstände rundeten das Veranstaltungsprogramm ab. Bei einem gemütlichen Kaffee bestand die Möglichkeit zum Austausch unter Betroffenen sowie mit Mitarbeitern des Augustahospitals. ✕ (mü)



# Leben nach dem Dickdarmkrebs

Fachkräfte des Clemenshospitals und WDR-Moderator Doc Esser im Gespräch in der Alexianer Waschküche



Der bekannte TV-Arzt „Doc Esser“ hat die Veranstaltung in der Alexianer Waschküche professionell moderiert  
Foto: Mühlenkamp

Zum ersten Mal haben Fachkräfte des Clemenshospitals ein Pilotprojekt gestartet und Patienten, Interessierte und Angehörige am 10. Oktober 2018 zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Dr. Heinz-Wilhelm Esser, der den meisten als „Doc Esser“ von der WDR-Sendung „Der Gesundheitscheck“ bekannt ist, moderierte den Abend mit Bravour und Souveränität. Die Veranstaltung wurde so gut

angenommen, dass selbst der letzte Platz in der Alexianer Waschküche belegt war.

Nachdem Doc Esser die supportiven Dienste vorstellte – Aromapflege, Psychoonkologie, Ernährungsberatung, Stomatherapie, Painnurse und Sozialdienst – wurden detailliert Fragen gestellt, die nach einer stationären Entlassung immer wieder auftauchen. Es waren Fragen, die die Zuschauer bewegten: Kann ich Opiate mit ins Ausland nehmen? Ist es möglich, mit einem Stoma zu schwimmen? Kann ich den Stuhlgang durch meine Ernährung beeinflussen? Meine Diagnose wurde vor drei Jahren gestellt und ich bin bis heute damit überfordert – was tun? Wo kann ich Aromapflege einsetzen? Habe ich die Möglichkeit, mit einem Schwerbehindertenausweis eher in Rente zu gehen?

Die Teilnehmer des Podiumsgesprächs haben versucht, alle Fragen zu

beantworten und auch Doc Esser war als Internist eine gute Unterstützung. Alle Interessierten hatten die Möglichkeit, ihre Fragen anonym zu stellen. Überraschenderweise wurden sehr persönliche Fragen gestellt und es kam bald das Gefühl der Vertrautheit auf.

Sehr einfühlsam und mit großer Professionalität hat Doc Esser den Abend moderiert. Die Veranstaltung war für alle kurzweilig und die Resonanz erstaunlich gut. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein und man hat in lockerer Atmosphäre noch Gespräche mit Doc Esser und den Kolleginnen der supportiven Dienste führen können.

Alle Interessierten waren angenehm überrascht und fragten teilweise schon nach der nächsten Veranstaltung. ✕

Petra Mühlenkamp, Koordinatorin,  
Darmzentrum Portal 10, Münster

## Der simulierte Verkehrsunfall

NRWs einziger Pedelec-Simulator machte Halt im Clemenshospital und in der Raphaelsklinik

Es ist ein schöner, sonniger Tag, die Straße ist frei und der Fahrradacho zeigt sportliche 35 Stundenkilometer an. Plötzlich rennen Kinder zwischen parkenden Autos auf die Straße und selbst eine Vollbremsung verhindert nicht mehr den Zusammenstoß. Glücklicherweise war diese Situation nicht real, sondern spielte sich im Foyer der Raphaelsklinik ab. Auch wurden weder Kinder noch Radfahrer verletzt.

### LANGSAM FAHREN LERNEN

Auf Westfalens einzigem Pedelec-Simulator konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter testen, wie sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten reagieren, wenn sie mit einem Pedelec oder E-Bike unterwegs sind. Die anschließende Computeranalyse zeigte, bei welcher Geschwindigkeit es unweigerlich zum Crash gekommen wäre. „25 Kilometer pro Stunde ist in vielen Abschnitten Münsters zu schnell. Viele Fahrer von E-Bikes müssen erst lernen, langsam zu fahren“, macht der



Auf Westfalens einzigem Pedelec-Simulator konnten die Mitarbeiter von Clemenshospital und Raphaelsklinik ihre Reaktionsfähigkeit testen  
Foto: Bührke

Geschäftsführer der Verkehrswacht Münster Christoph Becker deutlich. Einmalig in NRW sind auch die kostenlosen Pedelec-Kurse, die in diesem Jahr erstmals von der Verkehrswacht in Münster angeboten werden.

### HELMPFLICHT GEFORDERT

Im Jahr 2017 wurden in Deutschland 720.000 E-Bikes verkauft, das ist ein Zuwachs von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Jedes fünfte Rad auf

Deutschlands Straßen fährt inzwischen elektrisch unterstützt, Tendenz stark steigend.

Das Image eines Rentnerrades hat das E-Bike zwar längst hinter sich gelassen, dennoch sorgt diese Innovation dafür, dass Menschen wieder als Radfahrer am Straßenverkehr teilnehmen, die dies bereits seit längerer Zeit nicht mehr getan haben. Immer häufiger wird daher der Ruf nach einer Helmpflicht und Fahrradkursen für E-Bike-Fahrer laut. ✕ (mb)

## Menschen, Bilder, Emotionen

Inzwischen ist in Münster wieder Normalität eingekehrt, doch die meisten Bürger werden den 7. April 2018 wohl nie vergessen, an dem ein Amok-Fahrer in eine Gruppe von Menschen vor dem Restaurant „Stuhlmacher“ fuhr, etwa 20 Gäste wurden zum Teil schwer verletzt, vier Menschen fanden den Tod.

Bei all dem Schrecken sorgte eine Nachricht aus der Raphaelsklinik wenige Wochen später für positive Schlagzeilen: Zwei Opfer des Amokfahrers gaben sich in der Innenstadt-klinik das Ja-Wort, Standesbeamter war Oberbürgermeister Markus Lewe.

Inzwischen leben beide schon lange wieder in ihrer niedersächsischen Heimat. Am 2. Dezember 2018 haben sie erstmals öffentlich von den Ereignissen in Münster und ihrer ungewöhnlichen Hochzeit berichtet, bei Günther Jauchs Jahresrückblick „2018! Menschen, Bilder, Emotionen“. ✕ (mb)



## Im Fokus: Bauchspeicheldrüsenerkrankungen

Veranstaltungsteilnehmer informieren sich über revolutionäre Behandlungsfortschritte



Rund 100 Zuhörer informierten sich am 29. September 2018 im Foyer der Raphaelsklinik über mögliche Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) und deren Behandlung.

Experten des Pankreaszentrums Münster sowie niedergelassener Praxen und der EOS-Klinik berichteten während der dreistündigen Veranstaltung über die besonderen Eigenarten des Bauchorgans sowie die Untersuchungsmöglichkeiten und Operationsmethoden bei Entzündungen und Krebserkrankungen.

Noch immer erzeugt die Nachricht, dass die Bauchspeicheldrüse er-



Rund 100 Zuhörer kamen zum „Bauchspeicheldrüsentag“ in das Foyer der Raphaelsklinik

Fotos: Bührke

krankt ist, bei vielen Betroffenen Sorgen und Ängste. Dabei hat die Medizin auf diesem Gebiet große Fortschritte gemacht.

### ENGE ZUSAMMENARBEIT

„Die enge Zusammenarbeit von Radiologen, Gastroenterologen und Chirurgen ist gerade bei einem Organ wie der Bauchspeicheldrüse von entscheidender Bedeutung, um

zu unterscheiden, ob es sich um eine gutartige oder eine bösartige Erkrankung handelt.

Im Zweifel muss oft operiert werden, da im Fall eines bösartigen Tumors eine Heilung nur durch eine frühzeitige Operation erreicht werden kann“, so die Experten.

In den letzten Jahren habe es bei den medizinischen Behandlungsmöglichkeiten geradezu revolutionäre Ent-

wicklungen gegeben. Durch intensivierte Chemotherapien können auch fortgeschrittene Tumoren oft so verkleinert werden, sodass eine Operation möglich wird: „Wir können heute Menschen helfen, bei denen vor 15 Jahren an eine Heilung gar nicht zu denken war“, berichtete Chefarzt Professor Dr. Dr. Matthias Hoffmann aus der Praxis.

### WEITERE FORTSCHRITTE

Erst seit kurzer Zeit sind in der Wissenschaft sehr frühe Vorläuferstadien von Bauchspeicheldrüsentumoren bekannt, die mit speziellen Ultraschallendoskopen entdeckt werden können. Bei solch frühen Stadien bestehen sehr gute Heilungschancen, wie Chefarzt Dr. Ulrich Peitz hervorhebt.

Aber auch bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen sind durch den frühzeitigen Einsatz moderner Chemotherapien, durch gezielte Bestrahlungen und präzise OP-Techniken des Chirurgen heute gute Erfolge zu erzielen, berichten die Mediziner des Pankreaszentrums. ✕

(mb)

## Spaß bis Mitternacht

Nacht der Museen und Galerien in Münster – Raphaelsklinik wieder mit dabei

Manchmal ist das schon eine komische Sache mit der Kunst. Vor allem dann, wenn sie von Rolf Tiemann kommt. Der studierte Mathematiker und Physiker hat sich der „Komischen Kunst“ verschrieben. Im Foyer der Raphaelsklinik stellte er eine Auswahl seiner Arbeiten aus. Manche Arbeiten zeigen geflügelte Worte, gewissermaßen auf links gedreht: die Leseratte, Perlen vor die Säue, der Wortsalat. Es lohnt sich, die Arbeiten von Tiemann in aller Ruhe etwas länger zu betrachten, manchmal erschließt sich der Witz erst auf den zweiten Blick.

„Man sollte die Bilder von Rolf Tiemann in allen Krankenhäusern Deutschlands aufhängen! Etwas Besseres kann man den Kranken gar nicht bieten, um Sorgen oder schlechte Laune zu vertreiben.“ In der Tat, über diesen Tipp einer Besucherin während der



Zahlreiche Besucher der „Nacht der Museen und Galerien“ nutzten die Gelegenheit, um mit dem Künstler Rolf Tiemann ins Gespräch zu kommen

Foto: Bührke

„Nacht der Museen und Galerien“ am 1. September 2018 lohnt sich ein Nachdenken. An diesem Abend hingen die witzigen Bilder des Künstlers allerdings ausschließlich in der Ra-

phaelsklinik, wo sie bei Hunderten von Kunstbegeisterten für beste Laune sorgten. „Endlich mal Kunst, die man versteht“, urteilte eine andere Besucherin, die bei bestem Spätsom-

merwetter durch Münsters Kunstszene bummelte. Wie in den Jahren zuvor rollte auch die Raphaelsklinik, gemeinsam mit über 40 weiteren Museen und Galerien, während des „Schauraums“ den roten Teppich aus, um bis Mitternacht zu zeigen, was Münsters bunte Kunstszene zu bieten hat. Tiemanns „Komische Kunst“ hat sich hierbei als Volltreffer erwiesen.

Die witzigen Bilder mit ihrem mitunter hintergründigen Humor passten offenbar perfekt zu der heiteren Stimmung, mit der die Besucher durch die Stadt bummelten. „Ich habe selten bei einer Kunstausstellung so gelacht“ – eine Aussage, die Tiemann an diesem Abend häufiger hörte.

Ob „Spaghetti für Anfänger“, „Monday morning Blues“ oder „Selfie mit Huhn“ – kaum ein Besucher konnte sich der Wirkung von Rolf Tiemanns Arbeiten entziehen. ✕

(mb)



# Grippe ist kein Schnupfen

Mitarbeitende konnten sich kostenlos impfen lassen

„Grippe ist kein Schnupfen“, das machte Professor Dr. Claus Spieker, Ärztlicher Direktor der Raphaelsklinik, deutlich. „Während der vergangenen Grippewelle hatten wir zwei junge Patienten auf unserer Intensivstation, bei denen als Folge einer Grippeerkrankung schwere Komplikationen aufgetreten sind“, erinnert sich der Internist. Mögliche Schäden am Herzmuskel bilden sich auch nicht wieder zurück, wie der Experte betont.

Um die Mitarbeiter von Clemenshospital und Raphaelsklinik zu motivieren, die kostenlose Grippeimpfung in Anspruch zu nehmen und dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch die Patienten zu schützen, kam prominente Unterstützung in das Innenstadt-Krankenhaus: Der Entertainer Götz Alsmann (2. v. l.) unterstützte das Team von Clemenshospital und Raphaelsklinik beim Werben für die Grippeimpfung. „Ich selber bin leider ein Impfmuffel, weil ich im Herbst meist erkältet bin und gehört habe, dass man sich dann lieber nicht impfen lassen sollte“, so Alsmann. Dr. Carolin Dame vom Clemenshospital nahm Alsmann hier allerdings sogleich den Wind aus den Segeln: „Eine einfache Erkältung ist kein Grund, sich



Götz Alsmann (2. v. l.) unterstützt das Team von Clemenshospital und Raphaelsklinik beim Werben für die Grippeimpfung. Foto: Bührke

nicht impfen zu lassen.“ Anders als Götz Alsmann lässt sich seine Frau in jedem Jahr gegen Grippe impfen, wie der Musiker zugibt. Eine gute Idee, wie die Betriebsärztin der Kliniken Dr. Katharina Fastenrath bestätigt: „Je regelmäßiger Sie sich gegen Grippe impfen lassen, desto größer ist Ihr Impfschutz.“ Das Impfserum wird in jedem Jahr dem jeweiligen Virenstamm angepasst. Wurde man schon früher gegen einen Stamm geimpft, der wieder aktiv ist, besteht bereits ein

Schutz und die Erkrankungsgefahr ist deutlich geringer.

## HERDENIMMUNITÄT IST WICHTIG

Den Verantwortlichen der Kliniken geht es um die sogenannte Herdenimmunität. Für die müssen möglichst viele Menschen in einer Gesellschaft geimpft sein, dass es nicht mehr zu einer Ausbreitung eines Erregers kommen kann. „Unser Ziel ist, dass sich 80 Prozent der Mitarbeiter impfen lassen“, erklärt Dame.

„Keine Impfung polarisiert so wie die Gripeschutzimpfung“, weiß Dr. Fastenrath. Sie erklärt die mögliche Ursache: „Jeder kennt jemanden der jemanden kennt, der nach der Impfung krank wurde. Es ist aber absolut normal, dass im Herbst die Menschen vermehrt Erkältungen bekommen.“ Das passiere vollkommen unabhängig von einer Gripeschutzimpfung.

## WIR HOLEN EUCH INS BOOT

Als Slogan der Impfwochen für die Mitarbeiter haben sich die Organisatoren „Wir holen euch ins Boot“ ausgedacht und das Schlauchboot auch gleich mitgebracht. Mobile Impfteams gehen mit dem Vierfachimpfstoff auf die Stationen und bieten denjenigen das Impfen an, die nicht zu den Terminen der Betriebsärztin kommen können – das Schlauchboot immer im Schlepptau.

„Beim Hausarzt kann man sich kostenlos gegen Grippe impfen lassen, wenn man entweder älter als 60 Jahre, schwanger oder chronisch krank ist. Auch Personen, die in einem medizinischen oder pflegerischen Beruf arbeiten, müssen für die Impfung nichts bezahlen“, erklärt Dr. Carolin Dame. Als Anreiz für die Mitarbeiter von Clemenshospital und Raphaelsklinik werden Freifahrten auf der MS Günther verlost: „Wir haben das ganze Boot gemietet und werden mit 130 Mitarbeitern auf große Fahrt gehen“, wie Dame erklärt. Also, schon Impfen gewesen? ✓ (mb)

# Tierischer Besuch im Clemenshospital

Im Schweinsgalopp durchs Spielzimmer



Das Kaninchen war bei der Schweineolympiade eine Schnuppernasenlänge voraus



Fotos: Bührke

Tierischer Besuch ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin nichts Neues. Denn Bianca Terhürne kommt regelmäßig zu den kleinsten Patienten des Clemenshospitals, um mit ihrer „tiergestützten Therapie“ das therapeutische Team in seiner Arbeit zu unterstützen.

Am 26. Oktober 2018 wurde es dabei allerdings sportlich: Schwein Fritz und sein Therapiekollege, das Rieskaninchen, traten zur „Schweineolympiade“ an. Gemeinsam mit den Kindern wurde zunächst ein kleiner Parcours aus Hürden und einem bunten Tunnel aufgebaut. Danach galt es, die Tiere davon zu über-

zeugen, sich der sportlichen Herausforderung zu stellen. Als kleiner, aber effektiver Motivationsschub kamen Salatblätter zum Einsatz. Schnell war klar, dass das Kaninchen deutlich mutiger an die Aufgaben heranging als sein grunzender Kollege. Um mehr als eine Schnuppernasenlänge gelangte es durchs Ziel.

Die tiergestützte Therapie kann den Stress, den der Krankenhausaufenthalt und die Krankheit verursachen, verringern. Depressionen können durch den engen Kontakt zu den Tieren abgebaut werden. Finanziert wird die tiergestützte Intervention vom Henri Thaler Verein. ✓ (mb)

## Impressum

### HERAUSGEBER

Alexianer Misericordia GmbH  
Hartmut Hagmann (V.i.S.d.P.)  
Düesbergweg 124  
48153 Münster  
Telefon: (0251) 91937-6320  
E-Mail: h.hagmann@alexianer.de  
6. Jahrgang, 4. Quartal 2018

### REDAKTION

Redaktionsleitung: Michael Bührke (mb)  
Telefon: (0251) 976-2022  
E-Mail: m.buehrke@alexianer.de  
Redaktion: Marina Müggenborg (mü),  
Tanja Sollwedel (ts)